

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1899**

78 (2.4.1899) II. Blatt

**Ausgabe:**  
wöchentlich zwölf mal.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich:  
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf.,  
in das Haus gebracht: 2 Mark 60 Pf.,  
durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf.  
Vorauszahlung.

Redaktion und Expedition  
Hirschstraße 9  
Telephonanschluß Nr. 401.

# Badische Landeszeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt und Verlosungsbeilage.

**Anzeigegebühr.**  
Die 1spaltige Kolonelleiste, deren Raum für 20 Zeilen in 15 Pf., für eine 2spaltige 30 Pf., für eine 3spaltige 40 Pf. beträgt. Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

**Bemerkungen:**  
Unbenützte gebliebene Einblendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honoraranträge keine Berücksichtigung finden.

Nr. 78; II. Blatt

Karlsruhe, Sonntag, den 2. April

1899

### Die Badische Pferdeversicherungsanstalt zu Karlsruhe

hat seinen 20. Jahresbericht erscheinen lassen. Im Jahre 1879 gegründet und 1883 reorganisiert, hat sich die Anstalt im Laufe dieses Zeitraumes aus schweren Anfängen zu einer gesunden Gestaltung durchgearbeitet. Die seit der Reorganisation durch die Anstaltsverwaltung beobachteten strengen Prinzipien bei der Versicherungsaufnahme, die milde Handhabung der statutarischen Bestimmungen, die rasche und reichliche Hilfe in Schadensfällen, die Anpassung der Versicherungsbedingung an alle zutreffenden Verhältnisse der Pferdehaltung, ohne daß dafür abnormale Prämienleistungen verlangt werden, wie bei Verwendung von Pferden zur Zucht, Vornahme von Kastrationen und anderen Operationen, Transport auf Bahnen, Aufenthalt auf Ausstellungen und Weiden u. a. m., sowie die sparsame und sachgemäße Verwaltung haben der Anstalt das Vertrauen und die Anerkennung der Pferdebesitzer aller Berufsstände erworben. Die innerhalb der letzten Jahre wesentlich, fast bis auf die doppelte Höhe gestiegenen: Ankaufspreise für Pferde, sowie die mancherlei Gefahren für die Pferdehaltung, welche sich aus dem intensiveren Wirtschaftsbetrieb, dem hochentwickelten Verkehr und vor allem aus dem vielfach weicherem, vom Auslande bezogenen Pferdematerial von selbst ergeben, haben den Pferdehalter über die Notwendigkeit des Bestehens einer zweckmäßig eingerichteten und richtig funktionierenden Pferdeversicherungsanstalt aufgeklärt und das Versicherungsbedürfnis von Jahr zu Jahr mehr gesteigert. Um diesem Bedürfnis in jeder Weise entsprechen zu können, hat die Anstalt ihren Geschäftszweck im Laufe der Jahre durch Einführung von neuen Einrichtungen, wie Erhöhung des Maximalversicherungswertes, Ausgabe nachschußfreier Policen u. a. m., immer mehr erweitert und das ehemalige Statut mit den allgemeinen Versicherungsbedingungen zweckentsprechend und zwar meistens nach den vom Deutschen Landwirtschaftsverband festgestellten Bestimmungen umgeändert. Ein Vergleich des Versicherungsbestandes zwischen den Jahren 1883 und 1898 zeigt am deutlichsten die Richtigkeit obiger Ausführungen. Während 1883 2759 Mitglieder 5155 Pferde zu 2 115 315 M. versichert hatten, waren es 1898 9924 Mitglieder mit 16 523 zu 11 593 181 M. versicherten Pferden. Zur Entschädigung gelangten 1883 209 Pferde mit einem Aufwande von 75 247 M. oder 69,8 Proz. der Prämieinnahme, 1898 dagegen 828 Pferde mit 838 420 M. oder 76,5 Prozent Aufwande. Seit Bestehen hat die Anstalt im ganzen an ihre Mitglieder für 6825 gefallene Pferde 2 758 769 M. Entschädigung ausbezahlt. Am Schlusse des Berichtsjahres verblieb ein Einzahlungsüberschuß von 150 053 M. (1883 = 1392 M., 1897 = 123 325 M.).

### Baden und Nachbarländer.

#### Offenburg, 28. März.

Der hiesige Volksverein, d. h. dessen Leitung, hat sich im Laufe dieses Winters eine Thätigkeit ausgedacht, der man bei aller politischen Gegnerschaft nur unbedingtes Lob spenden kann. Auf Veranstaltung des Vereins hielt Herr Anwalt Muxer mehrere Vorträge für das Gesamtpublikum, um dasselbe mit den für das Publikum wichtigsten Bestimmungen des neuen bürgerlichen Gesetzbuches bekannt zu machen. Von einigen Wochen erläuterte der Redner in allgemeiner fasslicher Weise die Bestimmungen über Kauf, Verkauf und Verbot, gestern die Bestimmungen über Miete. Beides sind Punkte, die sehr in das Leben des Einzelnen eingreifen und in denen es gilt, sich vor Schaden zu hüten. Daß der Verein und sein Redner sich diese Aufgabe stellt, ist mit Dank anzuerkennen.

#### BN. Badr., 29. März.

Schon lange war der Wunsch gehegt worden, bei Ottenheim am Rhein ein Fußbad herzustellen, das, ähnlich wie in Maxau, Altbreisach oder Kehl, den nahegelegenen Städten, hier Badr. und Dinglingen, Gelegenheit zu erfrischendem Bade geben würde. Nun hat die Angelegenheit greifbare Gestalt angenommen, indem von einigen Herren bereits über 5000 M. für Errichtung eines Rheinbades gezeichnet wurden und sofort nach Ostern eine Versammlung von Interessenten stattfinden soll. Die Badr. Straßenbahn beabsichtigt durch besonders billige Badefahrt-Abonnements und möglichst auch abendliche Sonderzüge das Unternehmen zu unterstützen. Das Bad soll vorerst aus sechs Kabinen und einem offenen Schwimmbassin bestehen und oberhalb der Schiffbrücke am rechtsseitigen Rheinufer errichtet werden.

#### \* Felsenhöhle (Elsch), 29. März.

Vor einigen Tagen entdeckte der Holzhauser Ritter im Felsenthal, in einer Entfernung von etwa 2 km von unserem Städtchen, eine sonderbare Wohnung. Da ihm die Sache nicht geheuer schien, wagte er es nicht, in das Innere der Felsenhöhle einzudringen, sondern erbat sofort die Gendarmerie-Anzeige. In Begleitung des Hilfsförstlers Schumann, des Holzhausers Ritter und noch 3 anderer Männer begab sich Fußgängerweg Rhein gut bewaffnet in das Felsenthal an den unheimlichen Ort im Waldesdickicht. Bei genauer Untersuchung stellte es sich heraus, daß das Nest leer war. Diese Felsenwohnung — eine wahre Räuberhöhle — war in kunstvoller Weise hergestellt. Ein großer, oben vorspringender Niesenfelsen überdachte einen etwa 10 km großen Raum, dessen Wände künstlich aus Meißel, Sand und Farnkraut hergestellt waren. Zurückgelassene Holz- und Speisevorräte, Bettzeug, Säge und Holzart, ein Haufen zerkleinertes Holz ließen, li. „Stroh. P.“ deutlich erkennen, daß diese Felsenhöhle verlassenen Winter längere Zeit den Aufenthaltsort einer Diebesbande bildete. Die vielen Einbruchsdiebstähle, welche vor einiger Zeit in mehreren Ortschaften des Ganzerlandes und auch in unserer nächsten Umgebung vorgekommen sind, wurden wahrscheinlich von den Bewohnern dieser Höhle verübt. Man will sich nun erinnern, daß man in jener Gegend Rauch aufsteigen sah, aber man nahm damals an, derselbe rühre von dem Feuer der Holzhauser. Allen Anschein nach verbrachten die Jänsen den Tag über in dieser Höhle, um sich die in der Nacht geraubten Schätze, wie Fleisch, Butter, Kartoffeln, Wein, Bier und dergleichen gut schmecken zu lassen.

### Sport.

#### 2. Berlin, 27. März.

Am 1. Tag des concours hippique, den der deutsche Sportverein dieses Jahr veranstaltet, am 26. Mai, kommt u. a. eine Konturrenz zur Entscheidung, die in ihrer Eigenartigkeit ein besonderes Interesse beansprucht: Es ist das Vorreiten von Polo-Ponies. Bisher hat man in Deutschland mit Ausnahme von Hamburg Polo-Ponies, von Herren in Dress geritten, noch nicht gesehen. Infolge dessen dürfte nur wenig bekannt sein, was man unter einem Polo-Ponie versteht. Wir geben daher die bezüglich Bestimmung im Wortlaut wieder, die nachträglich vom deutschen Sportverein für diese Konturrenz als für die Preisrichter maßgebend festgelegt ist: „Die an der Konturrenz teilnehmenden Ponies dürfen nicht über 147 cm hoch sein und müssen vor dem 1. Mai 1899 bei einem der bestehenden Polo-Klubs eingetragen sein.“ Es ist demnach nicht ohne weiteres jeder Pony, der sich anscheinend für das Polospiel eignet, zur Teilnahme an dieser Konturrenz berechtigt. (Weiß der deutsche Sportverein keine deutsche Bezeichnung für concours hippique? Red.)

### Berichtungen.

#### Der 4. deutsche Handlungsgesellschaft wird am 3. April in Kassel, Stadtpark, abgehalten werden. Nach den bisherigen Anmeldungen dürften etwa 600 Städte vertreten werden und über 1000 Handlungsgesellschaften an den Beratungen teilnehmen. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1. Warenhäuser und Handlungsgesellschaften, Bericht erstatter Herr H. v. Heim-Altona; 2. Modelle zur Gewerbeordnung, Bericht erstatter Herr Paul Elberding-Eberfeld und Herr Richard Döring-Hamburg; 3. Kaufmännische Schiedsgerichte, Bericht erstatter Herr Franz Schneider-Weipzig. Dem Handlungsgesellschaftstag geht in üblicher Weise am Donnerstag der Verbandstag des 23 000 Mitglieder zählenden Deutschen Nationalen Handlungsgesellschaften-Verbandes voran.

### Ausstellungen.

#### Allgemeine deutsche Sport-Ausstellung München 1899.

Von den verschiedensten Seiten erfahren die Abteilungen wertvolle Unterstützung. Für „körperliche Übung“ hat das königl. Bayer. Kultusministerium Pläne von Turnhallen zugesagt, gleiches entgegenkommen gleich andere Behörden, wie das Hygiene-Museum in Berlin, das städtische Bauamt Neullingen. Der königl. bayer. Oberhofmarschall stellt der Abteilung „Reit- und Fahrsport“ Prachtstücke von Schlitzen und Wagen aus der Zeit König Ludwigs II. und aus älterer Zeit zur Verfügung, die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Bremen hat versprochen, bei der Abteilung „Wassersport“ auszuweichen. Die Abteilung „Kahrsport und Automobilsport“ ist schon im Besitze eines entzückenden Modells aus der Hand des Herrn Postbeamten Max Franke, nach dem ihr Raum dekorativ ausgestattet werden soll. Es wird ein Panorama dargestellt werden nach Motiven teils aus oberbayerischer Landschaft, teils vom Rhein; reizender hat jedenfalls die Fahrradindustrie, und was dazu gehört, noch nie ausgestellt, als es hier geschehen wird. — Zur Ausstattung von Wägen und Automobilen sei beifolgend, daß der Abteilung „Sammler- und Kunstgegenstände“ Sammlungen von postalischen und fiskalischen Briefmarken, dann Ansichtspostkarten, Marken etc., dann Viehhäufersphotographie und deren Instrumente, Viehhäuferskänne und deren Instrumente, sowie Literatur und Kunst dieser Richtungen. Die Anmeldefrist endet am 1. April. Zur Prämierung ist die Verleihung bronzenener, silberner und goldener Medaillen beschlossene worden.

### Patentbericht für Baden

mitgeteilt von dem Internationalen Patentbureau G. Kleyer in Karlsruhe (Baden).

a) Patente: Anmeldungen.  
Sch. 13 768. Notenblattwender. Hans Wiesner, Dammbhof, Joh. Schweinfurth II. und Heinrich Weidolf, Kiechen. Angemeldet am 17. Juni 1898.

b) Gebrauchsmuster: Eintragungen.  
Nr. 111 556. Gummdämmung mit Vorsprünge zum Reinigen der Jänne. Dr. H. Köhler, Heidelberg. Angemeldet am 27. Januar 1899.  
Nr. 111 707. Kellertenteladen mit verstellbaren Jalousien und lösbarem Anschlag. Adolf Schamberger, Vörrach. Angemeldet am 21. Januar 1899.  
Nr. 111 510. Schraubenpumpe mit Flansch und tonischer Dichtungsfläche. Louis Stauffert, Dinglingen. Angemeldet am 20. Februar 1899.

Verantwortlicher Redakteur: Otto Reuß,  
für den Anzeigenteil: Ludwig Lorbach in Karlsruhe.

### Konturrenzöffnungen.

Veranstaltungstermin 28. März.  
Anmeldefrist-Ablauf 2. Mai. Prüfungstermin 18. Mai.

### Bremen, 29. März.

Beste Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der New-York- und Baltimore-Linien: Angelommen: Kaiser Wilhelm II. am 27. d. M. in New-York; S. S. Meier am 28. d. M. Bremerhaven; Bonn am 27. d. M. in New-York. — Der Linien nach Ostasien und Australien: Sachsen am 29. d. M. in Genoa; Bayern am 27. d. M. in Hongkong; Prinz Heinrich am 29. d. M. in Singapur; Nürnberg am 24. d. M. in Yokohama; Vabersberg am 25. d. M. in Hongkong; Heidelberg am 27. d. M. in Port Said.

### Geboren.

Karlsruhe, 24. März. Karl Wilhelm, S. Gustav Adolf Dengler, Monteur. — 25. März. Klara Maria, S. Michael Schöb, Metzger; Friedrich Max, S. Johann Wilhelm Deeger, Straßemart. — 26. März. Cäcilie Margarethe, S. Rudolf Dewert, Möbelfabrikant; Karl Christof, S. Christof Strobel, Magaziniere. — 27. März. Frieda, S. Hermann Melcher, Fabrikarbeiter; Dittmar Pauline Wilhelmine, S. Otto Thielcher, Agent; Käthe, S. Seligmann Reichmann, Bankier; Viktor Georg, S. Viktor Höpferich, Fabrikarbeiter; Hedwig Luise, S. Karl Legler, Schreiner. — 28. März. Josef Albert, S. Josef Meier, Steuermann.

### Geheiratet.

Karlsruhe, 28. März. Anton Kölmel von Edigheim, Fabrikarbeiter hier, mit Margarethe Schumann von Bruchhausen; Karl Kopf, Kesselschmied von hier, mit Luise Dörner von Badr.; Christian Mayer, Schlosser von hier, mit Christine Dupper von Grombach; Emil Küster von Oppenau, Metzger hier, mit Frieda Fäner von Stockach; Friedrich Wiltner von Oppenau, Tagelöhner hier, mit Marie Wiesler von Kirchhofen; Dr. Emil Steudel von Kochenbühl, Stabs- und Bata.-Arzt hier, mit Sophie Wagner von hier; Viktor Rabold von Wöllersbach, Schreiner hier, mit Magdarena Waldhiser von Wäldenfels; Felix Deyler von Schlatt u. N., Messerfabrik hier, mit Sophie Rauch von Densheim; Alexander Stoll von Heidelberg, Kaufmann daselbst, mit Sophie Wagner von hier.

### Gestorben.

Karlsruhe, 28. März. Karl Jahraus, Schuhmachermstr., 94 J.; Johann Heyling, Privat, 71 J.; Katharina Lang, Stadtrats-Wwe., 78 J. Kort, 29. März. Leop. Schneckenburger, 48 J. Achem, 29. März. Maria Anna Peter, 15 J. Vörrach, 29. März. Fr. L. Raupp, Farmer a. D., 85 J. Bichthal, 29. März. Josefina Siedler, geb. Schmidt, 53 J. Bichhofingen, 29. März. J. Georg Winter, Altratschreiber, 71 J.

### G. SCHMIDT-STAUß

Hofuhrmacher,  
Karlsruhe,  
151 Kaiserstraße 151.  
Firma ersten Ranges für Präzisions-Taschenuhren,  
Glashütter, Genfer u. eig. Systeme. Neuheiten in feinen Damenuhren

**Warnung vor Fälschung!**  
Man verlange ausdrücklich  
**Dr. Hommel's Haematogen**  
(Schuhmacher: Säugende Köwin)  
und reiche Nachahmungen zurück. 77.26.14

**BRILLANT-RINGE** mit schönen, fehlerfreien Steinen zusehr vorteilf. Preis; schon v. M. 18 an. (1453)  
G. SCHMIDT-STAUß, Hof., Karlsruhe, 151 Kaiserstr.

### Kornmühle-Versteigerung.

Die Erben des verstorb. Witwers u. Wilhelms Hermann Badier von hier lassen am 17.30.3.2  
Montag den 17. April d. J.,  
nachmittags 1 Uhr,  
im Wohnhause — der sogenannten Kornmühle — sechs das nachbeschriebene, zum Teil abhängende Mühlenwerk, bestehend aus zwei Wasserrädern, wobei der Aufschlag erfolgt, wenn der Aufschlag erfolgt, wenn der Aufschlag erfolgt.

1. Ebg. Nr. 544.  
48 ar 90 qm Hofraithe, Garten und Mieseln mit dem Mühlengraben. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Mühlenwerk — 5 Gängen, Kamine, Treue und die ganze zugehörige Einrichtung — Stabhaus und 2 Keller, Holz- und Wagenkopsf mit Wägen, eine Dremühle.

2. Ebg. Nr. 546.  
30 ar 84 qm Hofraithe, Hausgarten und Ackerland, Scheuer und Stallungen.

3. Ebg. Nr. 556.  
33 ar 51 qm Mieseln und Mühlengraben.

Versteigerung des Ganzen mit Wasserkraft. Mt. 36.000.—  
Das Anwesen ist einzige Kornmühle hier, in fruchtbarer Gegend, ganz gutem Zustande, hat starke Kundenchaft, viele tragreiche Obstbäume, ließe sich leicht durch andere gewerbliche Betriebe erweitern und bietet einem freiblämigen Mann geistreiche Erzeugnisse. Wegen der naturgemäßen Lage und Waldnähe wäre es auch als Bierschänke geeignet.  
Die näheren Bedingungen und Einzelheiten durch Unterzeichneten.  
Schlösschen, den 22. März 1899.  
M. Meyer, Ratsschreiber.

Prima Kochschinken à 75 Pfg. p. Pfund, unter Nachnahme, empfiehlt 1338—8  
E. R. Hauger, Karlsruhe.

### MUTASE

Nähr- & Kräftigungsmittel  
aus Gemüse- & Nutzpflanzen  
in concentrirtester Form.

Mutase dauernd wohlgeschmeckend.  
Mutase für Jedermann: Gesunde u. Kranke.  
Mutase unbegrenzt haltbar.  
Mutase enthält alle leicht verdaulichen Nährstoffe der Pflanzen ohne jeden Zusatz.

Chem. Fabriken vorm. Weiler-ter Meer.  
Vordingen/Rhein.  
vorrätlich in Apotheken,  
Drogengeschäften etc.

### Malerinnenschule.

Unter dem Protektorat Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin von Baden.  
Das III. Wintersemester beginnt:  
Dienstag den 4. April 1899.  
Die Anmeldungskasse ist vom 1. Mai ab in Wörlch a. Rh. 1740.2.2.  
Nähere Auskunft u. Schulplan durch den Vorstand.

### Groß. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe

zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielerschule),  
unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.  
Neue Kurse aller Fächer beginnen am 17. April 1899.

Das Schulgeld für das Unterrichtsjahr beträgt in den Vorbereitungsklassen M. 100.—, in den Mittelklassen M. 200.—, in den Ober- und Gesangsklassen M. 250.— bis M. 350.—, in den Dilettantenklassen M. 150.—, in der Opernschule M. 450.—, in der Schauspielerschule M. 350.—.

Solisten werden aufgenommen und haben für das Schuljahr zu entrichten: für musikalische Theorie M. 40.—, englische Sprache M. 40.—, französische Sprache M. 40.—, italienische Sprache M. 40.—, Literaturgeschichte und Poesie M. 15.—, Musikgeschichte M. 15.—, Übungen im mündlichen Vortrag M. 150.—.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich. An dem Unterricht im Vorgesang können musikalische Damen und Herren gebildeter Stände unentgeltlich teilnehmen.

Alle Schulgelder sind in zweimonatlichen Raten im Voraus zu bezahlen.

Die einmündigen, beim Eintritt in die Anstalt zu entrichtende Aufnahmegebühr beträgt für die Vorbereitungsklassen M. 3.—, für die Ausbildungsklassen (Ober-, Mittel- und Gesangsklassen), die Dilettantenklassen und die Theaterschule M. 5.—.

Die Sagen des Groß. Konservatoriums für Musik sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, ferner durch die Musikalienhandlungen der Herren Friedrich Doert, Oskar Lafer's Nachfolger (Hugo Kuntz), Hans Schmidt (Nachf. von Kiener & Cie.), durch Herrn Hofpianosortefabrikant Ludwig Schweisgut, die Pianofortehandlung von H. Maurer und Herrn Hofinstrumentenmacher Joh. Padewet in Karlsruhe.

Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den  
Direktor  
Professor Heinrich Ordenstein, Sofienstraße 35.  
Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2—3 Uhr Nachmittags.

### Corolla

Feine Sumatra-Felix, 100 Stück Mark 5.70. 68.50.49  
Gustav Schneider, Cigarrenversand, Karlsruhe.

### Brauer-Schule zu Worms a. Rh.

Cursusbeginn am 1. Mai u. 1. Nov. jed. Jahres.  
Nähere Auskunft unentgeltlich, 1278.  
Die Direction: Lehmann-Helbig.

Wer Interesse für die Börse hat, verabsäume nicht, die  
„Berliner Börsen-Kritik“  
zu lesen. — Probennummern gratis und franko.  
Berlin W.  
Leipzigerstraße 101/102.  
Nach Freiburg i. B.  
wird ein Mädchen, welches einfach kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, für sofort oder April gesucht.  
Guter Lohn und gute Behandlung.  
Zu erfragen in der Expedition d. Bl. unter Nr. 1816.2.2





